



## Empfehlungen von Expert\*Innen zur Entsorgung von Diabeteshilfsmitteln

Version 0.1, Stand 19.4.2024

AG Diabetes, Umwelt & Klima der Deutschen Diabetes Gesellschaft ✉ [agduk@posteo.de](mailto:agduk@posteo.de)



### Allgemeines

Die Entsorgung von Plastik und anderen Wertstoffen sowie von Elektroschrott ist je nach Kommune unterschiedlich geregelt. Bei Unklarheiten wird geraten, sich an das lokale Entsorgungsunternehmen zu wenden. Zudem gibt es einige grundsätzliche Empfehlungen:

### Verpackungsabfall

Verpackungsabfall kann besser recycelt werden, wenn der Kunststoff besonders „rein“ ist. Auf die Zusammensetzung des Verpackungsmaterials hat man als Verbraucher keinen Einfluss. Jedoch sollten Verpackungen, die aus verschiedenen Komponenten bestehen, nach Möglichkeit in diese zerlegt werden (z.B. Papierdeckel von Verpackung von Katheter oder Glukosesensor vollständig abziehen und separat im Papiermüll entsorgen). Sortiermaschinen können solche Materialmixe ansonsten nicht korrekt sortieren, folglich werden die Komponenten nicht vollständig recycelt.

### Kontaminierter Abfall und Abfall mit Verletzungsrisiko

Bei der Behandlung und Therapiesteuerung des Diabetes kommen Hilfsmittel und Teststreifen für z.B. Blutglukose, Blut- oder Urinketone mit Körperflüssigkeiten in Kontakt und gelten damit lt. Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) als „kontaminiert“. Diese sind entsprechend Herstellerangaben und LAGA über den Hausmüll zu entsorgen. Nadeln, sowie Nadeln mit Spritzen, sollten wegen des Verletzungsrisikos in einem geeigneten, stichfesten und (wieder)verschließbaren Behälter entsorgt werden. Auch Insulinampullen und Insulinflaschen gehören in eine solche Abfallbox. Die Plastikkappe von Pen-Nadel oder Insulinflasche kann über den gelben Sack oder die Wertstofftonne entsorgt werden.

Elektronische Geräte wie z.B. Glukosesensoren oder sog. Patch-Pumpen sind nach ihrem Gebrauch zwar ebenfalls kontaminiert, sollen laut Hersteller jedoch nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Sie stellen Elektroschrott dar und sollen an entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden. Ein Hersteller legt seinen Produkten Umverpackungen mit Rücksendetikett bei.

### Fertigpens und abgelaufene Medikamente

Fertigpens bestehen aus vielen verschiedenen Komponenten, sodass sie schwierig zu recyceln sind. Viele Hersteller empfehlen daher die Entsorgung über den Hausmüll, einige Hersteller bieten ein firmeninternes Recycling-Programm an. Leere Ampullen und Flaschen gehören in geeignete Abwurfbehälter und in den Hausmüll (s.o.). Insulin-Wechselpens mit elektronischen Bestandteilen, sog. Smart-Pens, gehören – sofern die elektronische Komponente nicht vom restlichen Pen entfernt werden und einzeln über den Elektroschrott entsorgt werden kann – vollständig in den Elektroschrott (s.u.).

Voraussetzung für die Entsorgung von Medikamenten über den Hausmüll ist, dass dieser verbrannt wird. Tabletten und Kapseln sollten vor der Entsorgung aus ihrer Blisterverpackung entnommen werden; die Blisterverpackung kann über den gelben Sack/die Wertstofftonne recycelt werden. Ob der Hausmüll verbrannt wird, kann über das lokale Entsorgungsunternehmen in Erfahrung gebracht werden. Wer sich unsicher ist, kann gebrauchte/abgelaufene Medikamente bei der lokalen Schadstoffsammelstelle abgeben. Teilweise nehmen auch Apotheken Medikamente zurück.

### Elektroschrott

Die VERORDNUNG (EU) 2017/745 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2017 über Medizinprodukte, zur Änderung der Richtlinie 2001/83/EG, der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 und zur Aufhebung der Richtlinien 90/385/EWG und 93/42/EWG des Rates sieht vor:

„Die Produkte werden so ausgelegt und hergestellt, dass ihre sichere Entsorgung sowie die sichere Entsorgung zugehöriger Abfallstoffe durch den Anwender, Patienten oder Dritte möglich ist. Zu diesem



Zweck bestimmen und erproben die Hersteller Verfahren und Maßnahmen, in deren Folge ihre Produkte nach der Verwendung sicher entsorgt werden können. Diese Verfahren werden in der Gebrauchsanweisung beschrieben.“

Richtig ist, dass elektronische Geräte wie Glukosesensoren und Patch-Pumpen laut Hersteller nicht in den Hausmüll gehören. Dies ist anhand des entsprechenden Symbols auf der Verpackung zu erkennen (durchgestrichene Mülltonne). Das setzt jedoch voraus, dass Menschen mit Diabetes sich mit den Symbolen auf der Verpackung auseinandersetzen oder vom Diabetesteam bzw. der in das System einweisenden Person darauf hingewiesen werden. Die Erklärung der Symbole kann i.d.R. In der Gebrauchsanweisung nachgeschlagen werden.



Jede Kommune stellt Möglichkeiten zur Entsorgung von Elektroschrott zur Verfügung – meist über die Wertstoffhöfe, teilweise zusätzlich über Container wie man sie z.B. für die Entsorgung von Altglas kennt. Über die Webseite <https://entsorgungsstellen.e-schrott-entsorgen.org> (siehe QR-Code) kann man herausfinden, wo die nächste Abgabestelle zu finden ist.

### Quellen

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/umwelt-haushalt/abfall/beispiele-fuer-verpackungsmuell-was-gehört-in-welche-tonne-32306> Stand 06.09.2022, zuletzt abgerufen am 15.04.2024

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): Mitteilung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) 18, Stand Januar 2015

<https://www.bdew.de/wasser-abwasser/spurenstoffe-in-gewaessern/medikamente-richtig-entsorgen-aber-wie>, Stand 24.08.2024, zuletzt abgerufen am 15.04.2024

VERORDNUNG (EU) 2017/745 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2017 über Medizinprodukte, zur Änderung der Richtlinie 2001/83/EG, der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 und zur Aufhebung der Richtlinien 90/385/EWG und 93/42/EWG des Rates

Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgeräte-Gesetz - ElektroG) Ausfertigungsdatum: 20.10.2015, zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 8.12.2022 | 2240